

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Sitzung vom 18. Mai 1896 eröffnet der Vorsitzende Herr Prof. K. Schumann mit geschäftlichen Mitteilungen, begrüsst Prof. N. Wille-Christiania und verliest das Dankschreiben des neuernannten korrespondierenden Mitgliedes Hrn. Prof. Dr. H. v. Klinggräff. Der Vors. spricht darauf über seine mehrwöchentliche Reise nach dem Süden, die er zum Zwecke von *Cacteenstudien* unternommen hatte. Er besuchte die Riviera etc. und schildert in anschaulicher Darstellung deren Frühlingsvegetation, sowie die der Gärten von Genua, San Remo, Bordighera etc. Auf der Rückreise kam Vortr. von Marseille über Lyon und Genf nach Paris. An der Diskussion beteiligen sich Oberlehrer R. Beyer und Prof. P. Ascherson. — Dr. P. Graebner berichtet dann kurz über die Resultate seiner Heidestudien (vgl. Naturw. Wochenschr. XI 1896 p. 197—202) besonders über die künstliche Herstellung des Ortsteins, worauf Vortr. demnächst in dieser Zeitschrift zurückkommen wird, sowie über die Ursachen der Ausbildung von Heide- und Wiesenmooren (letztere durch Ansammlung löslicher Stoffe). Prof. P. Sorauer bemerkt dazu, dass er in sehr konzentrierten Nährlösungen eigentümliche und sehr charakteristische Deformationen der Wurzelhaare bemerkt habe. Dr. R. Zander erinnert an die Arbeit Lopriores über den Einfluss der Kohlensäure auf das Wachstum der Pilzschlänche, bei denen sich ähnliche Bildungen gezeigt hätten. Dr. P. Graebner hat solche verbildete Wurzelhaare ebenfalls beobachtet und zwar an Heidepflanzen an der Grenze von Heide- und Wiesenmooren und bei kultivierten, infolge übermässiger Wasserzufuhr kränkenden Exemplaren.

Dr. P. Graebner-Berlin.

Kgl. botanische Gesellschaft zu Regensburg. Im Laufe des Winters 1895/96 wurden vier grössere Vorträge gehalten, über deren letzte drei (über den ersten wurde schon früher berichtet) hiermit Bericht erfolgt:

• Am 16. Dezember hielt Herr kgl. Gymnasiallehrer Dr. Fr. Vollmann einen Vortrag über die seit 1891 von Mitgliedern der Gesellschaft im hiesigen Florengebiete neu aufgefundenen Gefässpflanzen, deren Zahl etwa 50 beträgt. Der Umstand, dass die Mehrzahl dieser Pflanzen als eingewandert zu betrachten ist, gab dem Vortragenden Anlass, auf die Verbreitungsmittel der Pflanzen näher einzugehen. — Die Verbreitung durch Luftströmungen ist räumlich ziemlich beschränkt; grösser ist die durch Wasserströmungen. Die Tiere tragen zur Pflanzenverbreitung vielfach bei, die Hauptursache aber ist der Mensch. Der Landmann sät so manches fremdländische Unkraut aus, so manche Nutz- und Zierpflanze entflieht dem engen Gehege der Gärten, und aus den botanischen Anlagen tritt nicht selten ein ausländisches Gewächs die Wanderung durch ganze Länder an. Eine nicht zu unterschätzende Ursache der Pflanzenwanderung bildet der Bahn- und Schiffsverkehr. Regensburg verdankt beispielsweise dem letzteren viele Pflanzen, die dem pannonischen bezw. pontischen Florengebiete angehören. — Die Belegexemplare der neu gefundenen Pflanzen (cfr. Kneuckers „Allg. bot. Zeitschrift“ 1896 Nr. 3) wurden während des Vortrages vorgezeigt.

Am 27. Januar hielt Herr Lehrer A. Mayer einen Vortrag über die Weiden. Nachdem der Vortragende den Charakter der *Salicineen* und besonders die Unterscheidungsmerkmale zwischen den Gattungen *Salix* und *Populus* an selbstgefertigten Abbildungen erläutert hatte, ging er auf die Gattung *Salix* näher ein. Zunächst unterzog er die morphologischen Verhältnisse der um Regensburg vorkommenden Hauptarten einer näheren Betrachtung. Alsdann ging er auf das interessante Kapitel der Bastardbildung über. Sowohl an Herbarmaterial als auch an Zeichnungen zeigte er, wie der Bastard die Merkmale der beiden Stammarten in sich vereinigt, bald der einen, bald der andern Stammart näher stehend. Es ist für den Weidensammler unbedingt notwendig, auf den baum- oder strauchartigen Wuchs, auf die Form, Behaarung und Nervation der Blätter, die Behaarung der Kätzchenschuppen, die Form und Grösse des Nektariums, die Form und Be-

haarung des sitzenden oder gestielten Fruchtknotens, die Zahl und Verwachsung der Staubgefäße, die Länge des Griffels und der Narben sein Augenmerk zu richten. Es ist durchaus notwendig, Blüten und Blätter von dem gleichen Strauche oder Banne zu sammeln. — Die Geschichte der Weidenforschung musste der Vortragende wegen vorgerückter Zeit einem späteren Vortrage überlassen.

Am 23. März hielt Herr Justizrat Herm. Vogl einen Vortrag über die Nowak'sche Wetterpflanze (*Abrus precatorius*). Diese Pflanze ist ein zu den Leguminosen gehörender, windender Strauch Ostindiens, dessen gefiederte Blätter eine grosse Wetterempfindlichkeit zeigen, indem durch die Richtung des Blattstiels und der Blättchen die Aenderung des Wetters schon 1—3 Tage vorher für einen Umkreis bis zu 100 km angezeigt wird. An diesen Vortrag knüpfte sich eine lebhafte Diskussion, welche der wetterprophazeihenden Eigenschaft der Pflanze nicht sehr günstig war. Grenzez schon die bereits bemerkte, zeitlich und räumlich ziemlich weit reichende Wetterempfindlichkeit der Pflanze ans Wunderbare, so erschien die Behauptung, die Pflanze hätte in Europa Stürme und Erdbeben von Japan, Ostindien und Amerika angezeigt, geradezu unglücklich. Uebrigens bilden die Schwierigkeit der Kultur und Aufstellung der Pflanze und die komplizierte Beobachtung verschiedene Hinterthürchen, durch welche sich die Theorie bei verfehlter Wetterprognose zu retten vermag.

Am Schlusse legte der Bibliothekar der Gesellschaft, Dr. Vollmann, die letzte Sendung des im Oktober 1895 in Geelong gestorbenen Mitgliedes S. Bracebridge Wilson zur Ansicht vor. Sie bestand in einer grösseren Zahl Florideen Australiens, welche durch ihre Schönheit die allgemeine Bewunderung erregten.

F. Petzi.

Huter, Rupert, in Sterzing (Tirol), Katalog verkäuflicher Pflanzen.

Das sehr reichhaltige, 8 Seiten in Grossquart umfassende, durch autographischen Druck hergestellte, über 2600 Nummern enthaltende Verzeichnis für 1896 wurde vor kurzem ausgegeben. Die Pflanzen sind in 6 Gruppen je alphabetisch geordnet. Die 736 Nummern der 1. Gruppe entstammen einer vierten spanischen Reise der Herren Porta und Rigo, welche dieselben 1895 unternahmen (nur wenige Arten datieren von den Reisen 1890 und 1891) und werden pro Centurie mit 24 Mk. berechnet. Die 164 Arten der 2. Gruppe wurden von den Herren Bornmüller und Sintenis in Persien und Armenien gesammelt und kosten 30 Mk. pro Centurie. Abteilung 3 enthält 100 Nummern von Pflanzen aus Anatolien, Griechenland und Armenien, von den Herren Bornmüller, Hausknecht und Sintenis gesammelt. Die 220 Nummern der Abteilung 4 entstammen meist verschiedenen südlichen Alpenländern und kosten pro Hundert 16 Mk. Die 5. Gruppe enthält 100 Nummern, meist Hieracien, Potentillen etc. aus Sachsen und dem Riesengebirge, von Dr. A. Schultz, zum Preise von 14 Mk. Die 6. Gruppe endlich mit 1304 Nummern wird mit 12 Mk. pro Centurie bewertet. Die Versendung der Desideraten erfolgt im Oktober und November. Eine ganze Reihe der aufgeführten Arten dürfte bis jetzt noch in keinem botan. Tauschverein angeboten worden sein, und es ist somit den Herren Sammlern Gelegenheit geboten, seltene, instruktiv präparierte Pflanzen zu erwerben.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc: Dr. O. Loew in Tokyo w. Ehrenmitglied des College of Pharmacy in Philadelphia. — A. Möller, Oberförster von Idstein, kommt nach Neustadt-Eberswalde. — Dr. J. Pantocsek w. Sanitätsrat. — N. B. Zinger w. Conservator am bot. Garten d. Universität in Kiew (Russland). — Dr. V. Schiffner w. a.o. Prof. der system. Bot. an der deutschen Universität in Prag. — Prof. Strassburger w. Mitglied der belg. Akademie der Wissenschaften. — Hofrat Prof. Dr. A. v. Kerner (Wien) erh. das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft. — Dr. Fr. Siche w. Prof. an der pomol.-ökol. Anstalt in Klosterneuburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [2_1896](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc 107-108](#)